

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Fritz Blättner	3
Vorwort	10

I. KAPITEL

Das Problem der Schulzeitverlängerung	15
1. <i>Geschichtliche Entwicklung</i>	17
2. <i>Begründungen für die Verlängerung der Schulzeit</i>	20
a) Forderungen des Staates und der Wirtschaft	21
b) Forderungen vom Jugendlichen her	23
c) Die Frage der Berufswahlreife und Berufsreife	28
d) Forderungen von der Schule her	30
3. <i>Die Aufgaben des 9. Schuljahres</i>	32
4. <i>Die Problematik der Aufgabe</i>	36

II. KAPITEL

Überblick über Entwicklungsstand, Lösungsvorschläge und Lösungsversuche	40
1. <i>Der Entwicklungsstand des 9. bzw. 10. Schuljahres in den westdeutschen Bundesländern nach den gesetzlichen Bestimmungen</i>	40
2. <i>Übersicht über bisherige Gestaltungsvorschläge und praktische Schulversuche</i>	45
a) Lösungen im Rahmen der Volksschule	47
aa) Als neuntes Volksschuljahr	47
bb) Als Neugestaltung der Volksschuloberstufe	47
b) Lösungen im Rahmen der Berufs- und Berufsfach- schule	48
aa) Als Berufsgrundschuljahr	48
bb) Als Grundausbildungsjahr	49
cc) Als Vorlehre oder Anlernjahr	49
dd) Berufsausbildung in der SBZ	50
c) Gemeinsame Gestaltung durch Volks- und Berufs- schule	50
d) Lösungsversuche im Rahmen des Jugendsozialwerkes	52

e) Lösungsversuche im Rahmen der Betriebe	53
f) Elastische Zuweisung oder Auswahl verschiedener Übergangswege	53

III. KAPITEL

Die Voraussetzungen für die Verwirklichung des 9. Schuljahres	55
Vorbemerkung über die Methode der Untersuchung	55
1. <i>Der rechtliche Status des 9. Schuljahres</i>	56
2. <i>Die institutionellen Voraussetzungen</i>	58
3. <i>Die personalen Voraussetzungen</i>	61
a) Die Schüler des 9. Schuljahres	61
b) Die Lehrer des 9. Schuljahres	66
4. <i>Die unterrichtlichen und die erzieherischen Voraussetzungen</i>	70
a) Der Leistungsstand	70
b) Die erzieherischen Voraussetzungen	74
c) Der neue Unterrichts- und Arbeitsstil	78

IV. KAPITEL

Die Verwirklichung des 9. Schuljahres	81
1. <i>Die Arbeits- und Unterrichtsorganisation</i>	81
a) Verhältnis von Fachunterricht zu überfachlichem Unterricht	82
b) Der Einsatz der Lehrer: Klassenlehrer — Fachlehrer	84
c) Einplanung schulischer Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts	88
2. <i>Bevorzugte Unterrichtsformen und Arbeitsweisen</i>	90
a) Der Ganzheitsunterricht — Unterricht in überfachlichen Bildungseinheiten	90
b) Erfahrungen mit dem Gruppenunterricht im 9. Schuljahr	101
c) Mündliche und schriftliche Arbeit	103
d) Arbeitsgemeinschaften und Kurse	105
e) Besondere Veranstaltungen	108
Klassenfahrten, Schullandheimaufenthalte und Zeltlager, Lehrgänge, Besuch von öffentlichen Einrichtungen, Betriebsbesuche und -besichtigungen, Berufs- und Betriebspraktika, Eintagslehre und sozialpflegerischer Dienst	

3. <i>Die Werkerziehung</i>	118
4. <i>Der hauswirtschaftliche Unterricht im Rahmen der Mädchenbildung</i>	126
5. <i>Erfahrungen mit der Koedukation im 9. Schuljahr</i>	128
6. <i>Die Frage der Differenzierung</i>	132

V. KAPITEL

Das 9. Schuljahr in der Landschule	137
1. <i>Die Organisationsform des 9. Schuljahres</i>	139
2. <i>Möglichkeiten der Gestaltung des 9. Schuljahres in kombinierten Klassen</i>	140
3. <i>Möglichkeiten der Zusammenfassung der Abschlußschüler im Rahmen des herkömmlichen Schulsystems (Teilzentralisierung)</i>	145
4. <i>Vollzentralisierung der Volksschuloberstufe</i>	148
5. <i>Schwierigkeiten</i>	150

VI. KAPITEL

Das Problem der Schulzeitverlängerung von den berufsbildenden Schulen aus gesehen	155
1. <i>Die Diskussion um 1930</i>	156
2. <i>Der gegenwärtige Stand der Diskussion</i>	159
3. <i>Die gewandelten Voraussetzungen der Diskussion um den Einbau in das Bildungssystem</i>	164
Wandlung der Volksschule	164
Wandlung der Berufsschule	165
4. <i>Möglichkeiten der Eingliederung des 9. und 10. Schuljahres in das bestehende Schulsystem</i>	167
a) <i>Zeitliche Aufgabentrennung</i>	168
b) <i>Gemeinsame Gestaltung durch Volks- und Berufsschule</i>	169
c) <i>Zuweisung verschiedener Übergangswege</i>	170
Ergebnis und Ausblick	171